In Kürze

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EMD'95 – Auftragsbezogen, ökonomisch und bürgernah

«Der sicherheitspolitische Auftrag steht im Zentrum – er soll mit leistungsfähigen, wirtschaftlichen und bürgernahen Strukturen unterstützt werden». Dies ist die Leitidee der geplanten Departementsreform «EMD'95». An einem zweitägigen Seminar unter der Leitung von Bundesrat Kaspar Villiger wurden Vorgaben für die Weiterführung des Reformprozesses definiert. Teilnehmer waren die Mitglieder des Leitungsstabes sowie eine von Dr. Felix Wittlin geleitete Arbeitsgruppe mit internen und externen Spezialisten. In der gegenwärtigen Phase geht es um eine unvoreingenommene Strukturdiskussion ohne Tabus. Grundlage sind breit gefächerte Denkanstösse der Arbeitsgruppe.

emd. Sicherheitspolitik ist ein dynamischer Prozess. Der Bundesrat hat im Sicherheitsbericht 90 den markanten Wandel umgesetzt und der Armee neben dem Verteidigungsauftrag weitere Aufgaben zugewiesen: Existenzsicherung, Katastrophenhilfe und Friedensförderung. Die Armeereform trägt der neuen Lage Rechnung: die «Armee 95» wird kleiner und multifunktional. Sie muss ihre Aufträge einzeln, gestaffelt oder gleichzeitig erfüllen können. Diese Entwicklung erfordert auch eine grundsätzliche Reform des Departements. Zeithorizont der Departementsreform: spätestens bei abgeschlossener Realisierung der «Armee'95». Erst wenn die redimensionierte Armee mit ihren veränderten Ansprüchen ans EMD steht und gesetzlich verankert ist, liegen die verbindlichen Rahmenbedingungen für die definitive Umgestaltung des Departements vor. Wo möglich, werden Reformschritte vorgezogen. Die Konzeption von «EMD'95» ist auf eine längerfristige Zukunft angelegt. Deshalb werden auch weitergehende Optionen durchleuchtet, zum Beispiel ein umfassendes «Sicherheitsdepartement».

Hundertjähriger Hauskalender

Partikularwitterung des Jahres 1992
Jahresregent: Mond

Primat der politischen Führung

Unbestritten ist das Primat der politischen Führung. Die Aufträge an die Instrumente der Sicherheitspolitik werden von Bundesrat und Parlament festgelegt. Das Departement sorgt für Support und schafft funktionsbezogene Voraussetzungen für die Umsetzung der Aufträge. Es trägt zuhanden der politischen Behörden mit aktiven Impulsen zur Weiterentwicklung der Sicherheits- und Militärpolitik bei.

EMD: auftragsbezogenes Supportsystem

Das EMD muss die Armee als Dienstleistungsbetrieb optimal unterstützen. Unter dem Leitgedanken «das EMD ist für die Armee da, nicht umgekehrt», hat Bundesrat Villiger die «Arbeitsgruppe Wittling» beauftragt, ohne Rücksicht auf bestehende Strukturen die Schnittstellen zwischen den einzelnen Organisationseinheiten zu untersuchen. Das Kriterium: die Einsatzbereitschaft muss auf leistungsfähigen und einsatzbezogenen Strukturen basieren. Sie definiert die Anforderungen an Ausbildung, Ausrüstung und Support. Wo immer es die Einsatzbereitschaft erlaubt, sind Doppelspurigkeit und Mehrfachunterstellungen zu eliminieren, Hierarchiestufen abzubauen, Entscheid- und Ablaufwege zu verkürzen. Die heutige Vielzahl von Führungs- und Koordinationsgremien wird reduziert. Unnötige oder unverhältnismässige Funktionen werden aufgegeben, eventuell ausgegliedert. Die vom EMD-Chef verlangte, den Vorschlägen der «Arbeitsgruppe Wittlin» entsprechende Schnittstellenanalyse führt zu einer unvoreingenommenen Überprüfung der heutigen EMD-Gliederungen nach Gruppen, Waffengattungen und Bundesämtern. Unter die Lupe genommen wird auch die Aufgabenteilung zwischen Einsatzführung, Ausbildung, Beschaffung, Versorgung und Unterhalt. Optimierung der Leistungsfähigkeit, Dienstleistungsverständnis und Transparenz sollen auch zur Förderung einer bürgernahen Unternehmenskultur des EMD beitragen.

Kantonale Wehrhoheit nicht betroffen

Die Flieger- und Flabtruppen bleiben als Systemeinheit bestehen. Im Zusammenhang mit der Wahrung der Lufthoheit – oft eine politische Frage – sind direkte Zugänge und rasche Entscheide nötig.
Von der Departementsreform nicht betroffen ist die kantonale Wehrhoheit.
Die «Arbeitsgruppe Wittlin» wird noch dieses Jahr weitere Konkretisierungsschritte vorbereiten und ein Projektmanagement einleiten. Obwohl das Mandat von Dr. Felix Wittlin von Anfang an befristet war, wird er die nächste Etappe noch betreuen und im Hinblick auf die Realisierungsphase die Stabübergabe vorbereiten. Möglicher Nachfolger ist Korpskommandant Werner Jung.

Das Wirten

muss europafähig werden!

Wer einen gastgewerblichen Betrieb übernehmen will, hat sich vorgängig um das entsprechende Patent zu bewerben. Im Gastgewerbe kennen wir zurzeit keine Gewerbefreiheit, und es kann zu bösen Überraschungen führen, wenn Verträge für ein Hotel oder Restaurant abgeschlossen werden, ohne dass man sich vorgängig genau über die geltenden Bestimmungen orientiert hat.

von Franz H. Ruchti

Die Gesetzgebung in der Schweiz ist in Bewegung geraten. Auch die Kantone wollen ihre Gesetze möglichst rasch den neuen Anforderungen vom kommenden Europa anpassen, und so ist es nicht erstaunlich, dass der Kanton Bern diesen Sommer einen Entwurf für das Wirtschaftsgesetz in die Vernehmlassung geschickt hat, das auf die Bedürfnisklausel und auf die staatliche Wirteprüfung verzichtet. Aber auch andere Kantone zielen in diese Richtung, obwohl die kantonalen Wirteverbände im allgemeinen der Meinung sind, dass die Wirtekurse und die Wirteprüfungen beibehalten werden müssen.

Die Gastgewerbeschule Luzern GSL, die als einzige vollamtliche Aus- und Weiterbildungsinstitution im Gastgewerbe, seit über 18 Jahren berufsbegleitende Wirtekurse für die Prüfungen in mehreren Kantonen anbietet, hat sich bereits vor einiger Zeit auf das neue Europa eingestellt und bietet den Wirten und Wirtekursabsolventen Kaderkurse an, um sich mit den kommenden Neuerungen auseinanderzusetzen, bevor das Schweizerische Gastgewerbe von Europa überfahren wird.

Im Oktober beginnen an der Gastgewerbeschule Luzern für angehende Wirtinnen und Wirte wieder berufsbegleitende Wirtekurse und Kaderkurse. Ernsthafte Interessentinnen und Interessenten erhalten alle notwendigen Auskünfte von der Gastgewerbeschule Luzern GSL unverbindlich und kostenlos. Hier die Adresse: Gastgewerbeschule Luzern, Wesemlinstrasse 72, 6006 Luzern, Telefon 041/36 36 85, Telefax 041/36 36 65.

Schweizer Gastgewerbe-Verein
Gastgewerbeschule Luzern
Wesemlinstrasse 72, 6006 Luzern,
Telefax 041/36 36 65
Für weitere Auskünfte:
Franz H. Ruchti, Luzern

Da war noch...

Bauernregeln im Herbstmonat

Wenn im September noch Donnerwetter aufsteigen, so sollen sie viel Schnee für den Winter und ein darauffolgendes fruchtbares Jahr ankündigen. Wenn die Zugvögel nicht vor Michaeli wegziehen, so deutet's auf gelindes Wetter, wenigstens vor Weihnachten.

September: Schön und warm bis zum 6., vom 7. bis zum 13. kalt, den 14. starker Regen, 15. und 16. schön, 17. ganzer Tag Regen, danach wiederum schön bis zum 21., danach trüb und Regen bis zum Ende.

Waage

(24. September bis 23. Oktober)

Mit wortkargen Mitmenschen kann die Waage gar nichts anfangen. Sie wartet geduldig, bis sich bei einem Partner ein Fünkchen Standpunkt zeigt, dann blüht sie auf und beleuchtet sofort den Gegenstandpunkt. Im Friedenstiften ist sie Meisterin, und niemand ist so sehr geeignet, fremde Konflikte zu entschärfen, wie eine Waage. Ihr Gerechtigkeitssinn ist sehr ausgeprägt. Für das Richteramt eignet sie sich vorzüglich. Das

NEU!

Auslieferungsstelle FOURPACK

Schweizerischer Fourierverband
Auslieferungsstelle FOURPACK
Hr. Philip Styger, Blegistrasse 11b, 6340 Baar,, Telefon 042/32 73 02

Bei der oben aufgeführten Adresse können die Lizenzverträge (Bestellformular) angefordert werden. Telefonische Bestellungen sind nicht möglich.

Miteinander der Menschen zu regeln, ist ihr tiefstes Bedürfnis; in einer unharmonischen Atmosphäre wird sie krank, sie kann nur da existieren, wo Ruhe und Frieden einigermassen gesichert sind. Übrigens: Die beiden Waagschalen müssen ausgeglichen sein. Die Waage ist das Zeichen der Partnerschaften, und einen oder mehrere Partner hat die Waage immer, in der Liebe, in der Freundschaft, im Beruf.

WAAGE-Persönlichkeiten:

Brigitte Bardot, Dwight Eisenhower, T.S. Eliot, Georg Gershwin, Udo Jürgens, Frhr. v. Knigge, Heinrich v. Kleist, John Lennon, Franz Liszt, Friedrich Nietzsche, Liselotte Pulver, Thomas Wolfe.

(Aus «Astrologie im Alltag» von Doris Dombrowski)

Das neue Kochen:

schmackhafter, mit weniger Zeit- und Energieaufwand

Shuttle Chef ist das neue Thermos-Kochset von NISSAN nach Kochkisten-Prinzip. Es besteht aus einem Chromstahl-Kochtopf zum Erhitzen und einem doppelwandigen vakuumisolierten Übertopf zum Fertiggaren und Heisshalten. Im Gegensatz zum Hochtemperatur-Schnellkochtopf ist es ein Niedertemperatursystem. Nach kurzem Erhitzen auf dem Herd wird der Kochtopf samt Inhalt in den Übertopf gestellt. Dort gart das Gericht ohne weitere Energiezufuhr durch die eigene Hitze schonend fertig. Ohne Kochgerüche und ohne Aufsicht, denn es kann nichts anbrennen oder überkochen. Das Ergebnis: das Aroma verdunstet nicht, der natürliche Geschmack bleibt voll erhalten. Sogar echter Pudding oder Yoghurt können im Shuttle Chef hergestellt werden. Erhältlich in 2 Grössen mit 3 und 4,5 Liter Inhalt für Fr. 248.– bzw. 298.–.

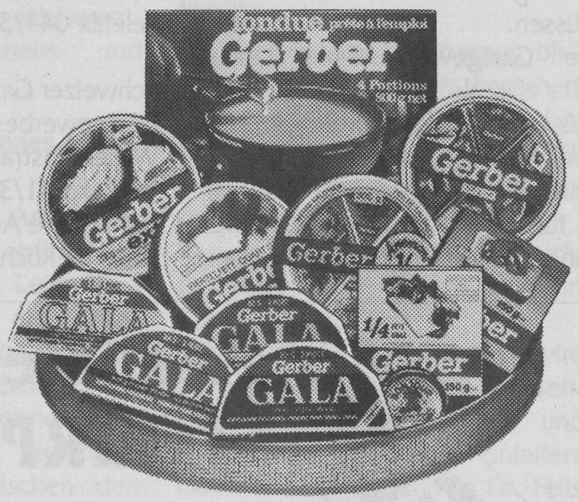
Informationen:
Dr. Ing. N. Eber & Co.,
8103 Unterengstringen,
Tel. 01 / 750 47 44.
(siehe auch Inserat)

Adress- und Gradänderungen

- **Verbandsmitglieder**
  an die Sektionspräsidenten oder an die im Sektionsnachrichtenteil erwähnte Meldestelle
- **Freie Abonnenten**
  an Buch- und Offsetdruckerei Müller AG, 6442 Gersau

NISSAN
THERMOS-KOCHSET
NACH KOCHKISTEN-PRINZIP
SPART ENERGIE + ZEIT
KOCHTOPF + DOPPELWANDIGER VAKUUMISOLIERTER ÜBERTOPF AUS CHROMSTAHL
3,5 ODER 4,5 LITER
IDEAL FÜR DAHEIM UND AUF REISEN
VERTRIEB: DR. ING. N. ÉBER, TEL. 01/750 47 44

Guet git's Gerber



Gerber